

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	51. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Ausbau des Hortangebotes in Karlsruhe 2008		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	07.05.2008	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zustimmung
Personalausschuss	27.05.2008	1/3.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustimmung
Gemeinderat	10.06.2008	7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt, die Erweiterungen des Hortangebotes für Schulkinder im Umfang von ca. 260 Plätzen mit einem Gesamtaufwand von 685.551 € im Jahr 2008 zu genehmigen und die notwendigen Planstellen zu schaffen. Deckungsmittel stehen aus Mehreinnahmen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
685.551€ (ohne Umbaukosten) mit Miete im Jahr 2008		Ja 685.551€	1.183.543 € mit Miete + PKZ (sind in künftigen Haushalten zu berücksichtigen)		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung Finanzposition: 31.10.01					
Ergänzende Erläuterungen: Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1 Mio. € sind bei den Ersätzen bei der Hilfe zur Pflege zu erwarten. (Planansatz: 841.990 €, nach den derzeitigen Geldeingängen geschätzte Einnahmen 1.900.000 €.)					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		Handlungsfeld: Bildung und Betreuung		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

1. Entwicklung und zunehmender Bedarf an Schulkindbetreuung

Um Eltern mit der Einschulung ihres Kindes weiterhin eine Berufstätigkeit zu ermöglichen, hat der Gemeinderat im Januar 2007 den weiteren Ausbau an Schulkindbetreuungsplätzen beschlossen. Dies entspricht der gesetzlichen Vorgabe des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG: § 24, Satz 2 SGB VIII). Zukünftige Zielsetzung ist es, nicht nur den Versorgungsgrad in der Kleinkindbetreuung zu verbessern und mehr Ganztagesplätze zu schaffen, sondern auch für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen bereitzustellen.

Trotz des Ausbaus an Plätzen in Gruppen der Ergänzenden Betreuung an Grundschulen, Hortplätzen und weiteren Angeboten der flexiblen Nachmittagsbetreuung der KinderStadtKirche reichen die Platzkapazitäten nicht aus.

Hintergründe für den zunehmenden Bedarf an Schulkindbetreuung

1. Steigende Berufstätigkeit beider Eltern bzw. des allein erziehenden Elternteils mit Kindern im Vorschul- und Schulalter. Ablesbar ist dies an der höheren Nachfrage nach Ganztagesplätzen im Kindergartenbereich und an den steigenden Wartelisten in Horteinrichtungen.
2. Aktuell steht für 24 % der Kinder im Kindergartenalter ein Ganztagesplatz zur Verfügung. Träger haben ihr Angebot umgestellt und Plätze für Kindergartenkinder in Ganztagesplätze oder Plätze mit verlängerter Öffnungszeit umgewandelt.
3. 90 % der Hortplätze sind mit Kindern im Grundschulalter belegt. Dies entspricht einem Anteil von rd. 15 % der Kinder in dieser Altersgruppe.
4. Ältere Kinder bleiben am Ende der Grundschulzeit noch in der Horteinrichtung. Eltern wollen den Start in der neuen Schule gut begleitet wissen, um den Lernerfolg der Kinder nicht zu gefährden und Kinder brauchen in diesem Alter noch eine verlässliche qualitative Betreuung. Dadurch haben wir eine starke Nachfrage an Plätzen für Einschulungskinder und wenig frei werdende Plätze zu Beginn eines neuen Schuljahres.

Eltern melden ihre Kinder für einen Hortplatz zum Teil erst nach dem Einschulungstichtag an. Der konkrete Ausbaubedarf an Schulkindbetreuungsplätzen für das kommende Schuljahr steht daher erst spät fest. Die weitere Entwicklung der Vormerkliste in den letzten Monaten hat dies bestätigt.

2. Vorhandene Kapazität und Ausbaubedarf

Schulkindbereich:	Anzahl	Versorgungsquote
Grundschulkinder (1. - 4. Klasse)	9.127 Kinder	100 %
Hortplätze	1.587 Plätze	
Belegung Grundschulkinder (ohne Angebote der KinderStadtKirche)	1.335 Plätze	14,6 % (bez. auf 1. - 4. Klasse)
Ganztagesgrundschule	158 Kinder	1,7 %
Ergänzende Betreuung an 39 Schulen (bis 13:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr)	2.056 Kinder	22,5 % (bez. auf 1. - 4. Klasse)
Angebot insgesamt für	3.801 Kinder	41,6 % (1. - 4. Klasse)

<u>zum Vergleich Kindergartenbereich:</u>		
Ganztagesplätze	1.936 Plätze	24 % (bez. auf 3,5 Jg./95%)
verlängerter Vormittag	3.786 Plätze	47 % (bez. auf 3,5 Jg./95%)
Angebot insgesamt	5.722 Plätze	71 % (bez. auf 3,5 Jg.)

Der Vergleich der Angebote für Kinder im Kindergartenalter und Schulkindalter (siehe Tabelle) zeigt, dass ein umfassendes Konzept für den Ausbau an Schulkindbetreuungsangeboten dringend erforderlich ist.

Die vorhandenen Angebotsstrukturen sind unterschiedlich, verschiedene Projekte werden zurzeit erprobt.

Hierzu gehören:

- ▶ Ergänzung des Ganztageschuleangebots durch eine verlässliche Ferienbetreuung (in allen Ferien) durch den Stadtjugendausschuss e. V. in der Nordstadt.
- ▶ Flexible Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch durch die KinderStadtKirche und Klever in Hagsfeld, Wolfartsweier und Wettersbach.
- ▶ Nachmittagsbetreuung durch Elterninitiativen als Horte an Schulen (täglich mindestens 5 Stunden), die mit dem Angebot der Ergänzenden Betreuung an Grundschulen Eltern die ganztägige Berufstätigkeit ermöglichen sollen und wollen. (Bisher nur mit eingeschränkter Betreuung - extra zu buchen - in den Ferien.)
- ▶ Nachmittagsbetreuung durch Elterninitiativen als flexibles Angebot (3, 5 bis maximal 5 Stunden täglich) ohne Ferienbetreuung.
- ▶ Nachmittagsbetreuung als Hort an der Schule kombiniert mit dem Schulbegleiterprogramm und Mittagstischangebot für alle Kinder.

Gleichzeitig sind weitere Ganztageschulen in den nächsten Jahren geplant.

Erforderliche Grundlagen für eine gemeinsame Konzeptentwicklung von Jugendhilfe und Schule sollen deshalb durch die in Auftrag gegebene Organisationsuntersuchung erarbeitet werden.

Für anerkannte Träger der Jugendhilfe bestehen zurzeit zwei Möglichkeiten der Förderung von Schulkindbetreuungsangeboten:

a) Nachmittagsbetreuung (5 Stunden täglich) durch Elterninitiativen:

50 % der Fachpersonalkosten + Landeszuschuss. Ohne Ferienbetreuung (musste von Eltern extra gebucht und bezahlt werden). Bisher keine Regelung über die Finanzierung der Erstausrüstung und des Inventars.

b) Schülerhorteinrichtungen als Ganztagsorte freier Träger:

70 % der Fachpersonalkosten abzüglich 75 % des Landeszuschusses. Beim Schülerhort Richard-Eck besteht eine individuelle vertragliche Regelung vom 21.05.1966.

Da keine einheitliche Förderung für Schulkindbetreuungsangebote besteht, nimmt die Verwaltung dies zum Anlass, im Rahmen der Organisationsuntersuchung die Förderbedingungen für freie Träger neu zu regeln.

Unabhängig davon reichen nach den jetzt vorliegenden Vormerkungen im kommenden Schuljahr in städtischen Einrichtungen, bei Elterninitiativen und in einer Einrichtung eines freien Träger die vorhandenen Plätze nicht aus. Gleichzeitig haben Direktoren Bedarf an ihren Schulen angemeldet und betroffene Eltern haben sich mit ihrem Anliegen an die Verwaltung und Politik gewandt.

Die Verwaltung hält aufgrund des Bedarfs den nachfolgenden Ausbau zum Schuljahr 2008/09 für erforderlich.

3. Ausbaubedarf für Schuljahr 2008/09

3.1 Erweiterungen von Schülerhorten in städtischer Trägerschaft

Stadtteil/ Horteinrich- tung	Bedarf für neue Gruppen	Lösung	Per- sonal- stellen	Perso- nal- kosten (jähr- lich) €	Miete jährlich €	Erstaus- stattung 2008 €	Inventar 2008 €	Perso- nal- kosten 2008* €	Miete/ Umbau- kosten *2008 €
Nordstadt/ Rhode-Island- Allee 88	<ul style="list-style-type: none"> • 53 Kinder • 3 Gruppen* 	Container- bauweise.	5,5	273.240	90.000	22.720	56.160	102.465	33.750
Daxlanden/ Thomas- Mann-Str. 1	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Kinder • 0,5 Gruppe* 	in vorhande- nen Räumen	0,8	39.740		5.700	16.240	14.903	
Südstadt/ Jugendtreff u. Baumeister- str. 56	<ul style="list-style-type: none"> • 31 Kinder • 1,5 Gruppen 	Anmietung der Räume im UG Auga- rtenstr. 21	2,0	99.360	25.200	13.350	28.080	37.260	10.500
Oberreut/ Albert-Braun- Straße 2 c	<ul style="list-style-type: none"> • 17 Kinder • 1 Gruppe 	Doppel- nutzung Räume „Ergänzende Betreuung“	1,6	79.490		9.110	10.820	29.809	
Oststadt/ Frühlingstr.2b	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Kinder • 0,5 Gruppe 	Container- lösung	1,0	49.680	30.600	6.990	10.820	18.630	12.600

Stadtteil/ Horteinrichtung	Bedarf für neue Gruppen	Lösung	Persona- stellen	Persona- kosten (jähr- lich €)	Miete jährlich €	Erstaus- stattung 2008 €	Inventar 2008 €	Persona- kosten 2008* €	Miete/ Umbau- kosten 2008* €
Oststadt/ Haid-und-Neu- Str. 56 c	• 12 Kinder • 0,5 Gruppe	In vorhan- denen Räu- men	0,8	39.740		5.700	16.240	14.903	----
Rintheim/ Forststr. 4	• 8 Kinder • 0,5 Gruppe	In vorhan- denen Räu- men	0,8	39.740		-----	-----	14.903	----
Beiertheim/ Breite Str. 90	• 10 Kinder u. Bedarf Süd- weststadt • 1 Gruppe*	Container	1,8	89.420	30.600	6.080	16.240	33.533	12.600 €
Rüppurr/ Blütenweg 19	• 17 Kinder. • 1 Gruppe	Maisonet- tenwohnun- gen im Hort.	1,8	89.420	7.200	2.880	16.240	33.533	Umbaukos- ten (werden zurzeit er- mittelt).
Hort an der Riedschule/ StJA e. V.	• Anfragen der Eltern • 0,5 Gruppe	Doppelnut- zung Räume „Ergänzende Betreuung“.	1,5	74.520		6.080	10.820	27.945	---
Gesamt	10 Gruppen		17,6	874.350	183.600	78.610	181.660	327.881	69.450

*Anmerkungen: Kostenberechnung der Anmietung von Containern für drei Gruppen ca. 7. 500 €/Monat, für eine Gruppe ca. 2.800 €/Monat.

Anteilige Kosten für 2008: Mietkosten für Container für 4,5 Monate, Personalkosten für 4,5 Monate und sonstige Mietzahlungen für 5 Monate (ab August 2008). Die Anmietung der entsprechenden Containergebäude bedarf der Ausschreibung. Erst danach stehen die konkreten Kosten fest. Die in der Tabelle aufgeführten Kosten basieren auf bisher realisierten Projekten. Für Anmietungen und Umbaumaßnahmen sind keine Haushaltsmittel vorhanden.

3. 2 Erweiterungen von Schülerhorten in freier Trägerschaft

Stadtteil/ richtung	Hortein- richtung	Bedarf für neue Grup- pen	Lösung	Personal- stellen	Personal- kosten (jährlich) €	Erstaus- stattung 2008	Inventa 2008	Personal- kosten 2008* €	Miete/ Umbau- kosten 2008
Südweststadt/ Elternini. der Gartenschule, Südendschule		<ul style="list-style-type: none"> • 29 Kinder • 1 Gruppe 	Doppelnutzung Räume „Ergän- zende Betreu- ung“	1,5**	30.600 €	-----	-----	11.475	keine
Durlach/ Schloss-Schule	Elternini	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf für eine weitere Gruppe. • 1 Gruppe 	Doppelnutzung Räume „Ergän- zende Betreu- ung“	0,6	10.000 €	----	----	5.000	keine
Nordweststadt/Evang. „Richard-Eck“, Bien- waldstr. 28		<ul style="list-style-type: none"> • 13 Kinder, Tendenz stei- gend. • 1 Gruppe 	Prüfung: Dop- pelnutzung Räume der „Ergänzenden Betreuung“, Werner-von- Siemensschule.	1,5	30.600 €	-----		11.475	keine
Gesamt		3 Gruppen		4,1	71.200	-----	-----	27.950	keine

* Anteilige Personalkosten für 2008: 4,5 Monate. **Um in der Südweststadt ein adäquates Angebot der Schulkindbetreuung für berufstätige Eltern mit ganzjähriger Öffnungszeit zu sichern, wird die neue Gruppe, die Elterninitiative an der Südendschule, als Nachmittagshortgruppe (jährlich nur drei Wochen Schließzeit) eingerichtet und analog der Schülerhorteinrichtungen freier Träger bezuschusst.

In Durlach gibt es neben dem Angebot der Nachmittagsbetreuung an der Schlossschule Ganztagshortplätze in zwei städtischen Einrichtungen. Die angenommenen Personalkostenzuschüsse zur Ausweitung der Plätze der Elterninitiative an der Schloss-Schule beziehen sich deshalb auf die bisherige Öffnungszeit ohne Ferienbetreuung.

4. Fazit:

- ▶ Um den Bedarf berufstätiger Eltern und damit auch den gesetzlichen Vorgaben des Tagesbetreuungsausbaugesetzes nachzukommen, ist im Jahr 2008 eine Erweiterung um 10 Schülerhortgruppen in städtischer Trägerschaft und 3 Gruppen in freier Trägerschaft erforderlich. Hierfür stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung, die notwendigen Stellen müssen geschaffen werden. Die Kosten des Ausbaus können im Jahr 2008 aus „Mehreinnahmen beim Produkt 31.10.01 „Hilfe zur Pflege“ gedeckt werden.
- ▶ Eine generelle finanzielle Bezuschussung des Nachmittagsangebots der Elterninitiativen in den Ferien wurde von der Elterninitiative Südenschule beantragt. Die höheren Personalkosten bei einer Ausweitung der Angebote auch in den Ferien müssen erst überprüft werden.
- ▶ Da keine einheitliche Förderung für Schulkindbetreuungsangebote besteht, nimmt die Verwaltung dies zum Anlass, im Rahmen der Organisationsuntersuchung die Förderbedingungen für freie Träger neu zu regeln.
- ▶ Notwendig ist ein abgestimmtes Gesamtkonzept von Jugendhilfe und Schule. Grundlagen für diese gemeinsame Konzeptentwicklung sollen deshalb durch die in Auftrag gegebene Organisationsuntersuchung erarbeitet werden
- ▶ Wie von mehreren Fraktionen des Gemeinderates in der Sitzung vom 08.04.2008 gefordert wurde, erstellt die Verwaltung zum Haushalt 2009/2010 eine Bedarfsuntersuchung und eine Konzeption für den Ausbau Schülerhortbetreuung.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat beschließt, nach einstimmigem Beschluss im Jugendhilfeausschuss, die Erweiterungen des Hortangebots für Schulkinder im Umfang von ca. 260 Plätzen mit einem Gesamtaufwand von 685.551 € im Jahr 2008 zu genehmigen und die notwendigen Planstellen zu schaffen. Deckungsmittel stehen aus Mehreinnahmen zur Verfügung
2. Entsprechend dem Leitziel des Masterplans „Gesamtkonzept Bildung und Betreuung“ im Rahmen der beauftragten Organisationsuntersuchung die Grundlagen für die Konzeptentwicklung zum Bereich Schulkindbetreuung zu erarbeiten und die Förderbedingungen zu überarbeiten.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

30. Mai 2008